Wohnhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/140213876910/

ID: 140213876910 **Datum:** 05.11.2012 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Dorfstraße
Hausnummer:	9
Postleitzahl:	72189
Stadt-Teilort:	Vöhringen
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Rottweil (Landkreis)
Gemeinde:	Vöhringen
Wohnplatz:	Vöhringen
Wohnplatzschlüssel:	8325061003
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

1. Bauphase: (1699 - 1700)	Errichtung des Gebäudes. (d)
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Kurze bauhistorische Analyse im Dachwerk

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Das Gebäude steht an einem zentralen Platz im Dorf gegenüber vom ehemaligen Klosterhof.
Lagedetail:	• Siedlung • Dorf

Bauwerkstyp:	• Wohnbauten
	  • Wohnhaus
	• Anlagen für Handel und Wirtschaft
	  • Gasthof, -haus, Herberge

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Das Haus war zur Zeit der Untersuchung teilweise bewohnt. Neben der Wohnnutzung war in dem Gebäude zeitweise wohl auch eine Gastwirtschaft untergebracht; dies vermag die außergewöhnlich große Stube im vorderen Gebäudeteil zu bekräftigen. Trotz einiger Eingriffe in die Bausubstanz, ist die Grundrissgliederung noch gut ablesbar.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachform
	  • Satteldach
	• Gestaltungselemente
	  • Zierglieder im Holzbau

Konstruktion/Material:	Das Fachwerk ist selbst an den Rückseiten stark verdichtet und mit Zierformen durchsetzt. Eine Auskragung an der vorderen Traufseite wird vorgetäuscht durch eine profilierte Schwelle (die Giebelwand ist heute verputzt). Das noch original verputzte Fachwerk im Innenbereich von Dach und Scheuer zeigt noch die Sorgfalt der Ausführung. Die erhaltenen Originaltüren mit Wendebohle werden im Innenbereich von Schmiedenägeln zusammengehalten, die Türen an den Außenwänden von Holznägeln. Auf der Bundseite sind diese Türöffnungen sauber gefasst. Der Boden des ersten Dachgeschosses ist größtenteils mit Ziegelplatten belegt, eine Brandschutzmaßnahme, wie sie eigentlich nur aus größeren Städten bekannt ist. Die Qualität dieses Gebäudes liegt in der Fülle erhaltener Details, die mit dem hier aufgezählten lange nicht erschöpft ist.